

Freundschaft

1. Diskutieren Sie über die folgenden Aussagen:

„Freundschaften sind in allen Kulturen gleich.“

„Eine gute Freundschaft mit zwanzig ist anders als eine Freundschaft mit vierzig.“

„Heutzutage ist unser Leben so stressig, dass man Freundschaften kaum noch pflegen kann.“

„Gute Freunde erkennt man in schwierigen Zeiten“.

2. In der Wortschlange finden Sie Umschreibungen für Eigenschaften, die für einen Freund/eine Freundin wichtig sein können. Wie lauten die Umschreibungen und das passende Adjektiv?

mein bester freund kann geheimnisse für sich
behalten / er sagt mir die wahrheit eine gute
freundin teilt gern mit anderen und will seine
ziele erreichen sonja und maria gehen oft
zusammen ins fitnessstudio silvi und patrick
sind in ihrer freizeit sehr aktiv du akzeptierst
auch andere meinungen meine freundin erzählt
sehr lustige geschichten mein ältester freund
weiß sehr viele dinge

1. Mein bester Freund kann Geheimnisse für sich behalten. → Er ist verschwiegen.
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____

3. Wie heißen die Gegenteilteile?

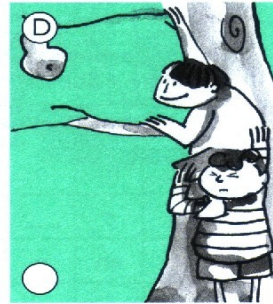
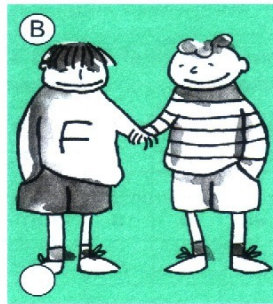
- | | | |
|---------------|---------------|--------------------|
| 1. modern | 2. treu | 3. ehrlich |
| 4. sozial | 5. fleißig | 6. mutig |
| 7. mitfühlend | 8. großzügig | 9. verständnisvoll |
| 10. depressiv | 11. gefühllos | 12. zuverlässig |

4. Lesen Sie das Gedicht und bringen Sie die Bilder in die richtige Reihe.

Wilhelm Busch: Die Freunde

- 1 Zwei Knaben, Fritz und Ferdinand,
Die gingen immer Hand in Hand,
Und selbst in einer Herzensfrage
Trat ihre Einigkeit zutage.
- 5 Sie liebten beide Nachbars Kätchen,
Ein blondgelocktes kleines Mädchen.
Einst sagte die verschmitzte Dirne¹:
„Wer holt mir eine Sommerbirne,
Recht saftig aber nicht zu klein?“
- 10 Hernach soll er der Beste sein.“
Der Fritz nahm seinen Freund beiseit
Und sprach: „Das machen wir zu zweit;
Da drüben wohnt der alte Schramm,
Der hat den schönsten Birnenstamm;
- 15 Du steigst hinauf und schüttelst sacht²,
Ich lese auf³ und gebe acht.“
Gesagt, getan. Sie sind am Ziel.
Schon als die erste Birne fiel,
Macht' Fritz damit sich aus dem Staube⁴,
20 Denn eben schlich aus dunkler Laube⁵,
In fester Faust ein spanisch Rohr⁶,
Der aufmerksame Schramm hervor.
Auch Ferdinand sah ihn beizeiten
Und tät am Stamm heruntergleiten
25 In Ängstlichkeit und großer Hast,
Doch eh' er unten Fuß gefasst⁷,
Begrüßt ihn Schramm bereits mit Streichen⁸,
Als wollt' er einen Stein erweichen.
Der Ferdinand voll Schmerz und Hitze,
30 Entfloh und suchte seinen Fritze.
Wie angewurzelt⁹ bleibt er stehn.
Ach, hätt' er es doch nie gesehn:
Die Käthe hat den Fritz geküsst,
Worauf sie eine Birne isst. –
35 Seit dies geschah, ist Ferdinand
Mit Fritz nicht mehr so gut bekannt.

¹kleines Mädchen, ²vorsichtig, ³hebe auf, ⁴weglaufen, ⁵kleines Gartenhaus, ⁶Stock, ⁷sicher stehen, ⁸Schläge, ⁹erstarrt/stEIF



a) Warum ist Ferdinand am Ende mit Fritz nicht mehr „so gut bekannt“?

b) Nennen Sie weitere Gründe, warum eine Freundschaft zerbrechen kann.

c) Schreiben Sie einen kurzen Text über ihren besten Freund/beste Freundin. Was ist für Sie in einer Freundschaft am wichtigsten?